daran, für Hildchen einen Mann zu suchen; sie ist ja erst fünfzehn Jahre geworden."

„Ich finde nicht, daß Artur eine solche Frau verdient," versetzt Marietta abweisend.

„Der arme Artur! Er versteht nicht, für sich selbst zu sorgen, darum müssen wir für ihn sorgen," meint Frau Ada, und sie träumt in dieser Nacht einen schönen Zukunftstraum.

---

14. Herr Kommerzienrat.

Die Stimmung im Baldingerschen Hause ist völlig umgeschlagen, woraus man ersehen kann, daß das jüngste Glied der Familie eine gar wichtige Person ist; denn Hildchen ist es, die sich nun wieder gleichmäßig heiter zeigt und, wie man sagt, das „Blaue vom Himmel schwatzt". Sogleich verschwinden auch bei den ältern Personen der Familie alle Wolken des Mißmuts und der Sorge, und überall ist eitel Sonnenschein.

Nach dem Besuche in Kiesberg befindet sich Tante Mile in stimmungsvoller Weichheit, ist aber dabei noch vergeßlicher als gewöhnlich. Sie hat ja nur immerfort dem lieben Gott zu danken für ein solches Kind! „Denn seit Hilde mir vor allen den fremden Leuten versichert hat, daß sie sich ihrer alten Tante niemals schämen würde" — Mile bildet sich wenigstens ein, diese Versicherung gehört zu haben — „weiß ich's, daß ich mir wieder einmal Raupen in meinen dummen Kopf gesetzt hatte. Das Kind wird seine alte einfältige Tante selbst vor dem Kaiser nicht verleugnen, und daß mich die Hilde lieb hat, darauf kann ich mich verlassen, das hat sie bewiesen, und das soll ihr auch nicht vergessen sein."